

# Bedienungsanleitung record R 62

automatische Türsysteme – das ist record!



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Änderungsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>5</b>
1.1	Zweck und Anwendung dieser Bedienungsanleitung .....	5
1.2	Urheberrecht .....	5
1.3	Aufbewahrung der Anleitungen .....	5
1.4	Produktidentifikation .....	5
1.5	Komponenten der Anlage .....	5
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise und Vorschriften.....</b>	<b>6</b>
2.1	Darstellung der Warnhinweise .....	6
2.2	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften.....	7
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2.4	Stand der Technik .....	8
2.5	Restrisiken.....	8
2.6	Zubehör / Haftung .....	8
2.7	Brandlast .....	8
<b>3</b>	<b>Technische Daten .....</b>	<b>9</b>
3.1	Umweltbedingungen.....	9
3.2	Elektrische Anschlussdaten der Anlage .....	9
3.3	Elektrische Anschlussdaten der Beleuchtung .....	9
<b>4</b>	<b>Eigenschaften der Anlage.....</b>	<b>10</b>
4.1	Sicherheitsstufen der Anlage .....	11
4.1.1	Begriffserklärungen .....	11
<b>5</b>	<b>Bedienung der Anlage .....</b>	<b>12</b>
5.1	Schlüsselbedienungsschalter BDE-S.....	12
5.2	Wahl der Betriebsarten.....	12
<b>6</b>	<b>Sonderfunktionen (Optionen).....</b>	<b>14</b>
6.1	Schlüsselschalter Wartungsmodus .....	14
6.2	Schlüsselschalter Reinigungsmodus .....	14
6.3	Energiesparmodus .....	15

## Inhaltsverzeichnis

6.4	Sprachmodul .....	15
6.5	Deaktivierung des Überwachungssensors (Kontaktmatte oder 3D-Kamera) .....	15
6.6	Technischer Modus .....	15
<b>7</b>	<b>Sicherheitsausstattung .....</b>	<b>16</b>
7.1	Panik-Taster .....	16
7.2	Total-Öffnung .....	16
7.3	Lock-Down .....	16
7.4	Not-Entriegelung .....	16
<b>8</b>	<b>Funktionen .....</b>	<b>17</b>
8.1	Funktionsverhalten bei Netzausfall .....	17
8.2	Funktionsverhalten bei Netzwiederkehr .....	17
<b>9</b>	<b>Störungsbehebung .....</b>	<b>18</b>
9.1	Tipps zur Störungsbehebung .....	18
<b>10</b>	<b>Wartung, Prüfung, Reinigung und Pflege .....</b>	<b>19</b>
10.1	Generelles .....	19
10.2	Pflichten des Betreibers .....	19
10.3	Prüfung und Wartung .....	19
10.4	Sicht- und Funktionskontrolle .....	19
10.4.1	Monatlich durchzuführende Kontrollarbeiten durch den Betreiber .....	19
10.5	Reinigung und Pflege .....	21
10.5.1	Geeignete Reinigungsmittel .....	21
<b>11</b>	<b>Demontage und Entsorgung .....</b>	<b>22</b>

## Änderungsverzeichnis

<b>B</b>	
Begriffserklärungen	
Allgemeine Änderungen .....	11
Bestimmungsgemässe Verwendung	
Textänderung .....	7
<b>D</b>	
Deaktivierung des Überwachungssensors	
Allgemeine Änderungen .....	15
<b>E</b>	
Eigenschaften der Anlage	
Textänderung .....	10
<b>L</b>	
Lock-Down	
Textänderung .....	16
<b>P</b>	
Panik-Taster	
Textänderung .....	16
Pflichten des Betreibers	
Textänderung .....	19
<b>R</b>	
Reinigung und Pflege	
Textänderung .....	21
<b>S</b>	
Schlüsselbedienungsschalter BDE-S	
Textänderung .....	12
Schlüsselschalter Reinigungsmodus	
Textänderung .....	14
Schlüsselschalter Wartungsmodus	
Textänderung .....	14
Sonderfunktionen (Optionen)	
Allgemeine Änderungen .....	14
<b>T</b>	
Technischer Modus	
Textänderung .....	15
Tipps zur Störungsbehebung	
Allgemeine Änderungen .....	18
Total-Öffnung	
Allgemeine Änderungen .....	16
<b>U</b>	
Urheberrecht	
Textänderung .....	5
<b>W</b>	
Wahl der Betriebsarten	
Textänderung .....	13

# 1 Allgemeines

## 1.1 Zweck und Anwendung dieser Bedienungsanleitung

Dieses Dokument richtet sich an den Betreiber der Anlage: Das heisst, an diejenige Person, die für den Betrieb und den technischen Unterhalt der Anlage zuständig ist. Anhand dieser Bedienungsanleitung wird der Umgang mit der Anlage erklärt. Sie bildet die Basis für eine einwandfreie Funktion und gibt Anweisungen für das Vorgehen und die Beseitigung auftretender Störungen. Das Dokument kann auch auszugsweise an Personen abgegeben werden, welche mit der täglichen Bedienung der Anlage betraut sind. Diese Bedienungsanleitung ist durch den Betreiber der Anlage vor der Inbetriebnahme zu lesen, die Sicherheitshinweise zu beachten und die Pflichten des Betreibers wahrzunehmen! Es empfiehlt sich, dieses Dokument in der Nähe der Anlage griffbereit aufzubewahren.

## 1.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitung verbleibt bei:

Fa. BLASI GmbH

Carl-Benz-Str. 5-15

D – 77972 Mahlberg

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma BLASI GmbH weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwertet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Technische Änderungen vorbehalten.

Es kann daher zu Abweichungen zwischen Produkt und dieser Anleitung kommen.

## 1.3 Aufbewahrung der Anleitungen

Nach der Installation der Anlage müssen die beim Kunden verbleibenden Anleitungen, an einem zugänglichen, trockenen Ort aufbewahrt werden.

## 1.4 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

## 1.5 Komponenten der Anlage



### HINWEIS

Je nach Ausstattung der Anlage, werden nicht alle in diesem Dokument beschriebenen Bedienungs- und Sicherheitskomponenten in den Grafikabbildungen individuell dargestellt. Die Grafikabbildungen dienen lediglich zur Orientierung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Detaillierte Angaben bitte den separaten Zeichnungen entnehmen.

## 2 Sicherheitshinweise und Vorschriften

### 2.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



#### **HINWEIS**

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



#### **WICHTIG**

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



#### **WICHTIG**

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



#### **! VORSICHT**

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



#### **! WARNUNG**

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



#### **! GEFAHR**

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



#### **! GEFAHR**

Gegen eine unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



## 2.2 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften



### WICHTIG

Beim Einsatz von Bewegungsmelder ist darauf zu achten, dass keine beweglichen Objekte, wie z.B. Fahnen, Pflanzen usw. in die Erfassungsbereiche der Bewegungsmelder gelangen.



### WICHTIG

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, darf die Anlage über Nacht **NICHT** vom Netz getrennt werden!



### WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



### WICHTIG

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sensoren, Schutzflügel) demontiert oder ausser Betrieb gesetzt werden.



### ! VORSICHT

Betriebsstörungen und Sturzgefahr durch Schmutzansammlung unter der Bodenmatte

- Betriebsausfälle, Prellungen, Knochenbrüche
- Die Bodenmatte oder der Bodenbelag muss eben und fest verlegt sein. Schmutzansammlungen unter der Bodenmatte müssen **regelmässig** entfernt werden.



### ! VORSICHT

Unvorhergesehenes ÖFFNEN / SCHLIESSEN / DREHEN

- Quetschungen und Prellungen durch die Türflügel
- Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Keine Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) demontieren oder ausser Betrieb setzen.
- Nicht durch eine sich bereits schliessende Anlage hindurchgehen.

## 2.3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Anlage ist ausschliesslich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemässe Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmässige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

## 2.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Durchmesser, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



### WICHTIG

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden. Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschliessen.

## 2.5 Restrisiken

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten Normen und Richtlinien konzipiert. Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen und auch gewisse Restrisiken sind nicht zu vermeiden.



### HINWEIS

Diese Anlage ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschliesslich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie die Anlage zu benutzen ist.

Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht an der Anlage spielen.

## 2.6 Zubehör / Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

## 2.7 Brandlast



### WICHTIG

Bei Brandlast an der Anlage kann sich diese mechanisch so verformen, dass der / die Flügel nicht mehr bewegt werden können.

Wenn es keine Brand- und Rauchschutzanlage ist, erfüllt sie keine Anforderungen aus Gründen des Brandschutzes, wie z.B. Feuerwiderstandsfähigkeit oder Rauchdichtigkeit. Wenn es sich um eine Brand- und Rauchschutzanlage handelt, werden die Unterlagen wie Zulassung und Übereinstimmungserklärungen im Anhang beigelegt.



### GEFAHR

Blockierung durch Brand!

- Ersticken oder verbrennen
- Die Leitungsüberwachung zur Brandmeldezentrale ist sicherzustellen.



## 3 Technische Daten

### 3.1 Umweltbedingungen

Temperaturbereich	Von -15 bis +50° C
Feuchtigkeitsbereich	Bis 85% rel. Feuchte, nicht kondensierend

### 3.2 Elektrische Anschlussdaten der Anlage

Netzspannung:	100-240V AC (STA 20) / 115V AC (Serie 5100)
Frequenz:	50-60 Hz
Netzsicherung:	16A Sicherungsautomat mit Auslösecharakteristik C oder K
Leistungsaufnahme:	max.: 700 W
Steuerspannung:	24V DC (Schutzkleinspannung)
Netzsicherung in der Steuerung:	T4A (je Türsteuerung)
Schutzklasse:	1
Schutzgrad:	IP 20

### 3.3 Elektrische Anschlussdaten der Beleuchtung

	High-Power LED-Spots
Netz Anschluss Trafo	90-264 VAC
Frequenz	50-60 Hz
Sekundär Trafoleistung	60 W
Leistung pro Leuchte/Leuchtmittel	5.6 W
Schutzklasse/Isolationsklasse	2
Trafo Schutzgrad	IP 67



#### **HINWEIS**

Der Netzanschluss muss durch einen zugelassenen Elektrofachbetrieb erfolgen. Die Netzversorgung muss allpolig mit einem bauseitigen Hauptschalter oder Fehlerstrom-Schutzschalter abgeschaltet werden können.

## 4 Eigenschaften der Anlage

Die Hauptfunktion der Anlage ist, eine sichere Barriere zwischen zwei Bereichen zu schaffen. Die Anlage verhindert den unkontrollierten Eintritt von einer Person aus dem öffentlichen Bereich in einen gesicherten Bereich, aus dem gesicherten Bereich in den öffentlichen Bereich, oder in beide Durchgangsrichtungen. Die Tür besteht aus einer Eingangstür und einer Ausgangstür. Beide Türen sind halbrunde Schiebetüren, die in einer gemeinsamen Türtrommel zu einer Rundschiebetür verbunden sind. Die Abmessungen der Anlage sind variabel. Die elektronischen Bauteile und die Türantriebe der Anlage sind in der Regel in der Haube installiert.

Potentialfreie Kontakte für die Gebäudeleittechnik (GLT) und ein Sprachmodul sind optionale Komponenten.

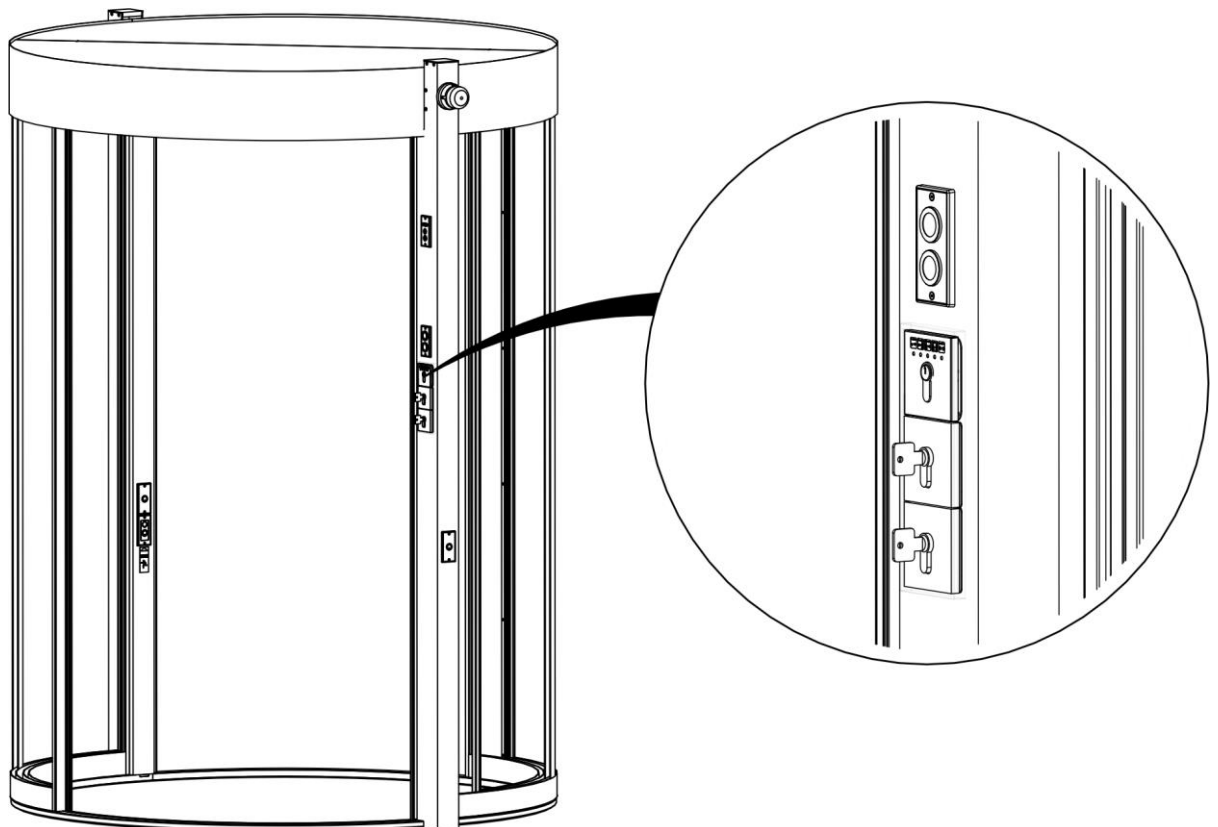
Die LEDs signalisieren für die jeweilige Durchgangsrichtung den Freigabezustand der Anlage:

LED rot:	Die Anlage ist für die entsprechende Durchgangsrichtung gesperrt.
LED grün:	Die Anlage ist für die entsprechende Durchgangsrichtung freigegeben.

Mit dem Schlüsselbedienungsschalter (BDE-S) können die Betriebsarten eingestellt werden (siehe Kapitel 5: „Bedienung der Anlage“). Zusätzliche Betriebsarten wie Reinigung und Wartung, sind aus Sicherheitsgründen als separater Schalter ausgeführt.

Über ein Service Display des Technikers können die Parameter der SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung) eingestellt werden. Der Zugang zur Steuerung oder zu den Sensoren erfolgt durch integrierte Serviceklappen (Deckenblech).

Der Anschluss weiterer optionaler Sicherheitsorgane (z.B. biometrische Sensoren für Fingerabdrücke, Augen oder Gesichtserkennung), ist auf Anfrage möglich.



---

## 4.1 Sicherheitsstufen der Anlage

### Low – ohne Sensor

Es gibt keinen Sensor, um zu prüfen, ob sich nur eine Person innerhalb der Anlage befindet. Die Anlage wird nur als Schleuse verwendet.

Die gegenüberliegende Tür öffnet sich automatisch, sobald die Tür zu der man eingetreten ist, geschlossen ist.

### Middle – Kontaktmatte

Dies ist der einfachste Weg um zu prüfen, ob sich nur eine Person innerhalb der Anlage befindet. Die berechnete Person muss sich in einem kleinen Bereich auf einer Kontaktmatte positionieren. Da die Kontaktmatte zweiteilig ist, wird erkannt wenn jemand außerhalb des Zentrums positioniert ist. Die Berechnung scheitert dann an der Überprüfung und die Freigabe wird nicht gegeben. Die Personen müssen die Anlage sofort wieder durch die Türe, durch die sie eingetreten sind, verlassen.

### High – 3D Analyse

Für Gebäude mit einem sehr hohen Sicherheitsniveau. Der einzige Weg „Tailgating“ und „Piggybacking“ zu erkennen und zu vermeiden, ist dieses System zu verwenden, das den Inhalt der Anlage überwacht. Dieses System ist in der Lage in beide Richtungen zwischen öffentlichem und gesichertem Bereich zu detektieren.

### 4.1.1 Begriffserklärungen

#### Tailgaiting

Unter Tailgating versteht man, wenn eine weitere Person, ob Mitarbeiter oder nicht, eine sichere Tür durchläuft ohne das Wissen der vorauslaufenden Person, die einen legitimierten Zugang durch die sichere Tür erhalten hat.

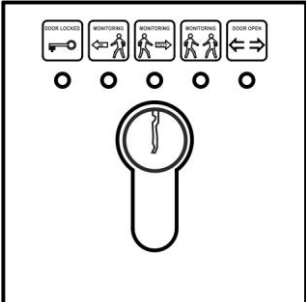
#### Piggybacking

Unter Piggybacking versteht man, wenn eine andere Person MIT der Zustimmung der berechtigten Person, durch die Tür folgt. Wenn Sie jemand umarmt oder auf dem Rücken trägt, wird dies als Piggybacking bezeichnet. Ein 3-dimensionales Bilderübertragungssystem ist in der Lage, zwischen zwei sich umarmende Personen und einer grossen Person zu unterscheiden. Auch das Huckepack nehmen einer Person wird zuverlässig erkannt.




## 5 Bedienung der Anlage



### 5.1 Schlüsselbedienungsschalter BDE-S

Die Auswahl der Betriebsarten erfolgt über einen Schlüsselschalter mit 5-Positionen. Der Schlüsselschalter wird mit einem integrierten Euro Profil-Halbzylinder ausgestattet, der durch den Kunden auch ausgetauscht werden kann. Die eingestellte Betriebsart wird durch eine LED-Leuchte angezeigt. Dieser Schalter ist standardmäßig an der Gebäudeinnenseite liegenden Tür installiert, kann aber auch extern montiert werden (z.B. externe Standsäule oder GLT).

	<p>Mit dem Schlüsselbedienungsschalter BDE-S können folgende Betriebsarten eingestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Türen verriegelt</li> <li>▪ Überwachung von aussen nach innen</li> <li>▪ Überwachung von innen nach aussen</li> <li>▪ Überwachung in beiden Richtungen</li> <li>▪ Türen permanent offen</li> </ul>
---	--

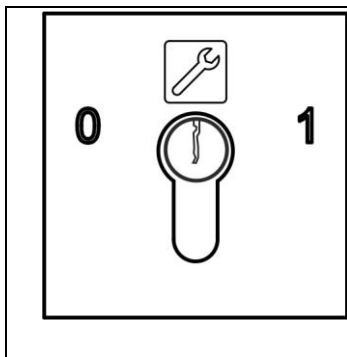
### 5.2 Wahl der Betriebsarten

Anzeige Symbol	Betriebsart	Funktion
	Türen verriegelt	<p>Zustand der Anlage in dieser Betriebsart:</p> <p>beide Türen sind geschlossen und verriegelt (falls Verriegelung vorhanden).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Betriebsart dient gleichzeitig als Reset.</li> <li>▪ Die Türen schliessen auch bei Ausfall des Kamerasensors (nur High Level).</li> <li>▪ Die Anlage ist in einem sicheren Modus und niemand kann passieren.</li> <li>▪ Die Signalleuchten (falls vorhanden) leuchten rot.</li> </ul>
	Überwachung von aussen nach innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Anlage funktioniert wie in der Betriebsart „Überwachung von beiden Richtungen“, ausser dass die Überwachung nur für die Eingangsrichtung aktiviert ist.</li> <li>▪ Es können mehrere Personen auf einmal den gesicherten Bereich verlassen (Ausgangsrichtung), da dieser keine Zugangsberechtigung benötigt.</li> <li>▪ Die Aktivierung der Tür erfolgt beispielsweise per Radar Signal.</li> </ul>
	Überwachung von innen nach aussen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Anlage funktioniert wie in der Betriebsart „Überwachung von aussen nach innen“ beschrieben, nur in die andere Richtung (Überwachung der Ausgangsrichtung).</li> </ul>

	<p>Überwachung von beiden Richtungen</p>	<p>Grundzustand der Anlage in dieser Betriebsart:</p> <p>beide Türen sind geschlossen oder wahlweise verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die optionalen Signalleuchten innen leuchten rot und aussen grün (oder rot, einstellbar mit dem Service-Display).</li> <li>▪ Die Deckenleuchten sind eingeschaltet.</li> <li>▪ Wird ein Impuls durch eine Zutrittskontrolle ausgelöst, kann der Benutzer die Tür betreten.</li> <li>▪ Sobald die Anwesenheit im Inneren festgestellt wird, oder die Türoffenzeit abgelaufen ist, schliesst die Tür (wenn keine Sicherheitssensoren aktiviert sind).</li> <li>▪ Wird eine zusätzliche Kontrolle innerhalb der Anlage benötigt (wie Fingerabdruck oder Gesichtserkennung), muss der Benutzer diese Überprüfung bestehen.</li> <li>▪ Hat die Person alle Tests erfolgreich bestanden hat und befindet sich alleine im Inneren, wird die gegenüberliegende Tür automatisch geöffnet.</li> <li>▪ Anschliessend schließt (und verriegelt optional) die Tür, wenn weder eine Person, noch ein Objekt erkannt wird oder die Türoffenzeit abgelaufen ist.</li> <li>▪ Wird der Eintritt in einen anderen Bereich gewährt, wechseln die Signalleuchten entsprechend auf grün.</li> <li>▪ In allen anderen Fällen (zwei Personen, verdächtige Person oder Identitätskontrolle gescheitert) wird der Zugang nicht gewährt. Die Tür, durch die der Benutzer eingetreten ist, wird wieder geöffnet damit die Anlage wieder verlassen werden kann (Person und Objekt). Anschliessend wird sie wieder geschlossen (und optional verriegelt).</li> <li>▪ In diesem Modus ist die Überwachung in beiden Richtungen aktiviert (Eingangsrichtung und Ausgangsrichtung wird überwacht).</li> </ul>
	<p>Türen permanent offen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Beleuchtung ist an.</li> <li>▪ Die optionalen Signalleuchten leuchten grün.</li> <li>▪ Beide Türen sind offen.</li> <li>▪ Der Durchgang ist nicht kontrolliert.</li> <li>▪ Diese Betriebsart kann verwendet werden, um z.B. den Durchgang für grosse Objekte durch die Anlage zu ermöglichen.</li> </ul>

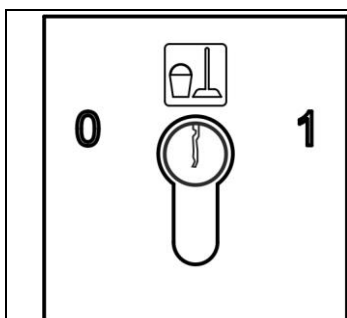
## 6 Sonderfunktionen (Optionen)

### 6.1 Schlüsselschalter Wartungsmodus



- Die Beleuchtung in der Anlage wird eingeschaltet und die Signalleuchten blinken abwechselnd rot / grün.
- Im Wartungsmodus lässt sich immer nur eine Tür öffnen. Mit dem Service Display kann eingestellt werden, von welcher Seite aus (öffentlicher Bereich oder gesicherter Bereich) die Wartung vorgenommen werden soll.
- Dieser Modus hat eine höhere Priorität als der Modus „Technischer Alarm“. Im Falle eines technischen Alarms kann durch Aktivierung dieser Betriebsart die Tür geöffnet werden, um dem Techniker Zugang zu gewähren.

### 6.2 Schlüsselschalter Reinigungsmodus



- Der Reinigungsmodus kann lokal (mit einem separaten Schlüsselschalter oder aus der Ferne über einen Kontakt der Gebäudeleittechnik (GLT) aktiviert werden. Der Reinigungsmodus kann in allen Betriebsarten aktiviert werden. Die Dauer, standardmässig auf 10 Minuten eingestellt, ist über das Service Display einstellbar.
- Im Reinigungsmodus wird die Zugangsseite geöffnet und gleichzeitig sichergestellt, dass die gegenüberliegende Tür geschlossen ist.
- Um den Zugang von beiden Zugangsseiten zu ermöglichen, können optional zwei Schlüsselschalter verwendet werden.

**Beispiel:** Reinigung der Tür mit Zugang von der Gebäudeinnenseite, Aktivierung durch Schlüsselschalter auf der sicheren Seite:.

- Beleuchtung ist an.
- Signalleuchten sind aus.
- Die Tür von der gesicherten Seite wird geöffnet, sobald die Tür auf der öffentlichen Seite geschlossen und verriegelt ist.
- Der Reinigungsbetrieb wird für maximal 10 Minuten aktiviert (wenn der Schlüsselschalter vor dem Ende der Zeit freigegeben wird, wird der Reinigungsmodus verlassen).
- Nach 10 Minuten ertönt der Summer und meldet den Ablauf der Zeit für den Reinigungsbetrieb. Sobald sich niemand mehr in der Anlage befindet, schliesst die Tür auf der gesicherten Seite. Wenn die Person nach Ablauf der Zeit im Reinigungsmodus die Anlage nicht verlässt, ertönt der Summer erneut.
- Wenn beide Türen geschlossen sind wird der Reinigungsmodus beendet und die voreingestellte Betriebsart des BDE-S wieder aktiviert.
- Um die Zeit für den Reinigungsbetrieb zu verlängern, kann der Schlüsselschalter Reinigung von der Position „1“ auf „0“ und dann wieder auf „1“ geschaltet werden. Somit sind weitere 10 Minuten Reinigungsbetrieb möglich.

Falls die Funktion Reinigung von der öffentlichen Seite gemacht werden soll, so sind die Positionen der Türen genau umgekehrt.



### 6.3 Energiesparmodus

Wenn die Anlage für eine bestimmte Zeit (einstellbar über das Service Display) nicht benutzt wird, schaltet die Deckenbeleuchtung aus. Die Beleuchtung schaltet wieder an, sobald jemand die Tür benutzt oder die Betriebsart umgeschaltet wird.

Diese Funktion kann auf Wunsch des Kunden oder aus Kompatibilitätsgründen mit einem Überwachungssensor deaktiviert werden.

### 6.4 Sprachmodul

Ein optionales Sprachmodul (einschließlich Speicherkarte mit den Ansagetexten und einem Lautsprecher) führt die Person mittels Ansagen durch den Ablauf der Vereinzelung. Verschiedene Ansagen können ausgelöst werden: "Bitte eintreten", "Zutritt verweigert, bitte austreten",... usw. Diese Ansagen werden auf einer SD-Karte gespeichert, um die Handhabung der verschiedenen Texte und Sprachen zu erleichtern. Die Wiedergabe jeder einzelnen Ansage kann mit dem Service Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Standard Ansagen sind:

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
01	Technischer Alarm	09	Panikmodus aktiviert
02	Bitte eintreten	10	Vorsicht, Tür schliesst
03	Bitte warten	11	Unberechtigter Zutritt, bitte austreten
04	Bitte in der Mitte des Portals stehen	12	Frei (Reserviert)
05	Bitte Berechtigung vorzeigen	13	Frei (Reserviert)
06	Zutritt verweigert, bitte austreten	14	Frei (Reserviert)
07	Zutritt gewährt, bitte austreten	15	Frei (Reserviert)
08	Dauer Reinigungsmodus beendet	16	Keine Ansage (STOP Signal)

### 6.5 Deaktivierung des Überwachungssensors (Kontaktmatte oder 3D-Kamera)

#### Temporäre Deaktivierung des Überwachungssensors (Super User)

Eine Deaktivierung des Überwachungssensors FÜR EINEN DURCHGANGZYKLUS ist über einen optionalen Codekartenleser (öffentliche Seite oder sichere Seite) in allen Betriebsarten möglich. Die Überprüfung, dass nur eine Person in der entsprechenden Richtung durch die Anlage treten kann, ist deaktiviert.

Dieser Eingang kann über die GLT, durch einer Wache vom Sicherheitsbüro oder lokal mit einem Codekartenleser mit zwei Ausgängen aktiviert werden:

- Ausgang eins: Für Personen die den Schleusenbetrieb nutzen
- Ausgang zwei: Für Personen die den Überwachungssensor für einen Zyklus deaktivieren
  - Beispiel: Beim Zutritt eines Rollstuhlfahrers.

### 6.6 Technischer Modus

Wenn eine Störung (Person zu lange im Portal oder Sensor defekt) vorliegt, stoppt die SPS die ausgewählte Betriebsart und wechselt in den "Technischen Modus". Dieser Modus bringt die Tür in einen sicheren Zustand und einer eingesperrten Person wird der Ausgang durch die zuletzt geöffnete Tür gewährt. Ist die Störung behoben, führt die Anlage wieder den zuvor eingestellten Betriebsmodus aus, ohne manuell eingzugreifen.

## 7 Sicherheitsausstattung

### 7.1 Panik-Taster

Ein Panik-Taster ist in der Anlage integriert. Die Tür die zuletzt verwendet wurde, wird wieder geöffnet und der Benutzer kann die Anlage verlassen. Die Info welche Tür zuletzt geöffnete war, wird in der SPS gespeichert solange die Netzspannung anliegt.

### 7.2 Total-Öffnung

Die Total-Öffnung ist eine zusätzliche Sicherheitsmassnahme für den Fall, dass das Gebäude, in dem die Anlage installiert ist, z. B. evakuiert werden muss, auch wenn die Tür nicht als Notausgang deklariert ist. Der Eingangskontakt hat die höchste Prioritätsstufe und öffnet beide Türen. Diese Funktion steht auch zur Verfügung, wenn die SPS fehlerhaft oder defekt ist. Diese Funktion steuert direkt einen Eingang der Türsteuerung.

Bitte beachten: die R62 hat keine Zulassung für die Flucht- und Rettungswege.



#### WICHTIG

Die Totalöffnung kann nur durch ein externes Signal erfolgen. Eine Öffnung beider Türen (z. B. Transport von Warenlieferungen) kann sonst auch über den BDE-S mit der Betriebsart „Door open“ (Türen permanent offen) erfolgen.

### 7.3 Lock-Down

Als zusätzliche Sicherheitsmassnahme, um zu verhindern dass jemand in der Anlage eingesperrt wird, und um die Sicherheit des Gebäudes beizubehalten, gibt es einen Eingangskontakt mit einer hohen Priorität. Bei dieser Funktion wird zuerst eine Tür geschlossen bevor die gegenüberliegende Tür geöffnet wird. Diese Funktion steht auch zur Verfügung, wenn die SPS fehlerhaft oder defekt ist. Diese Funktion steuert direkt einen Eingang der Türsteuerung. Für diesen Fall kann über DIP-Schalter auf dem MAIN-Board festgelegt werden welche Tür öffnen soll. Die Einstellung kann nur von einem Servicetechniker vorgenommen werden.

### 7.4 Not-Entriegelung

Als weitere optionale Sicherheitsmassnahme kann zusätzlich auch noch eine mechanische Notentriegelung vorgesehen werden. Über diese Not-Entriegelung kann die Tür auch dann verlassen werden, wenn ein Totalausfall oder ein Spannungsausfall vorliegt. Die bistabile Verriegelung wird bei der Betätigung dieser Notentriegelung entriegelt und die Tür kann dann bei Spannungsausfall manuell aufgeschoben werden.

## 8 Funktionen

### 8.1 Funktionsverhalten bei Netzausfall

#### Ohne unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)

Die Anlage könnte ohne jede Art von Notstromversorgung (Batterie oder USV) eingebaut werden. Im Falle eines Netzausfalls wird die Elektronik ausgeschaltet und die Tür bleibt in der aktuellen Position stehen. Dennoch, sollte wenigstens eine der beiden Türen entriegelt werden können, wenn beide Türen geschlossen und mit einer bistabilen Verriegelung ausgestattet sind, damit sich keine Person in der Anlage einsperren kann. Die Verwendung einer manuellen Entriegelung ist dann möglich.



#### WICHTIG

**Ohne USV und ohne Batterien besteht die Gefahr, dass bei einem Netzausfall Personen eingesperrt werden könnten. Für diesen Fall wird dringend eine mechanische Not-Entriegelung empfohlen.**

Sonderfall: Ist eine der beiden Türen mit stromlos entriegelter Verriegelung ausgestattet, so ist es möglich, dass nur eine Tür geschlossen und verriegelt bleibt und niemand kann eingesperrt werden (Fail-safe / Fail-secure Kombination).

#### Mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV)

Die Anlage kann auch mit einer externen USV ausgestattet werden, um bei Netzausfall die Funktion aufrecht zu erhalten. Ein Signal könnte dann an die optionale GLT weitergegeben werden um zu informieren, dass die Haupt-Netzversorgung unterbrochen worden ist.

#### Mit Batterien für die Notreaktion

Die Anlage ist standardmässig mit Batterien ausgerüstet um bei Netzausfall ein einschliessen von Personen zu verhindern. Mit dem FPC (Programmiergerät) kann die jeweilige Türsteuerung so eingestellt werden, dass bei einem Netzausfall über die Batterien noch eine Notreaktion ausgeführt wird. Es kann somit z.B. eingestellt werden, dass in diesem Fall immer zur öffentlichen Seite geöffnet wird und zur sicheren Seite verriegelt wird.

### 8.2 Funktionsverhalten bei Netzwiederkehr

#### Neustart nach Netzwiederkehr

Sobald die Haupt-Netzversorgung wiederhergestellt ist, geht die Tür wieder in Betrieb. Ein automatischer Reset wird durchgeführt. Anschließend wechselt die Tür wieder in die aktuell eingestellte Betriebsart.

## 9 Störungsbehebung

### 9.1 Tipps zur Störungsbehebung



#### WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.

Nachfolgend sind Störungen und deren Ursachen mit der möglichen Abhilfe angegeben, welche der Betreiber durchführen kann. Führen die Abhilfen zu keinem Erfolg, ist die Anlage durch den Betreiber von der Netzversorgung zu trennen und den Service anzufordern.

Störungen	Abhilfen	Ursachen
Anlage ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Netzversorgung</li> <li>Kurzschluss</li> <li>Türsteuerung defekt</li> <li>Motorschaden</li> <li>SPS-Steuerung defekt</li> <li>Verriegelung klemmt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Netzversorgung prüfen, ggf. Fachperson hinzuziehen!</li> <li>Hindernis entfernen</li> <li>Service Display anschließen und Zustand überprüfen</li> <li>Service anrufen</li> </ul>
Tür öffnet, aber Durchgang wird nicht gewährt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überwachungssensor defekt</li> <li>Kontaktmatte defekt</li> <li>Gegenüberliegende Tür defekt</li> <li>Endschalter Türposition defekt oder nicht richtig positioniert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sensor oder Kontaktmatte überprüfen ggf. austauschen</li> <li>Service anrufen</li> </ul>
Optionale Ansagetexte sind nicht zu hören	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachmodul defekt</li> <li>Ansagetexte über Service Display deaktiviert</li> <li>SD-Speicherkarte nicht im Sprachmodul</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versorgungsspannung am Sprachmodul kontrollieren</li> <li>SD-Speicherkarte kontrollieren</li> <li>Mit dem Service Display kontrollieren ob Ansagetexte aktiviert sind</li> <li>Service anrufen</li> </ul>
Meldung „Technischer Alarm“ wird ausgegeben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine der beiden Türsteuerungen ist defekt</li> <li>Serviceklappe ist geöffnet</li> <li>Endschalter Türposition defekt oder nicht richtig positioniert</li> <li>Der am Bedienschalter eingestellte Zyklus kann nicht richtig beendet werden (z.B. Tür klemmt oder Kontaktmatte schaltet nicht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alarmausgang der Türsteuerungen kontrollieren</li> <li>Serviceklappen schließen</li> <li>Service anrufen</li> </ul>
Anlage führt nicht die gewünschte Funktion aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>SPS-Steuerung ist defekt oder in undefiniertem Zustand</li> <li>Türsteuerung defekt</li> <li>Absicherungssensor defekt oder Sensor ausgelöst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage spannungsfrei schalten und Spannung wieder zuschalten (RESET)</li> <li>Hindernis im Absicherungsbe- reich des Sensors entfernen</li> <li>Service anrufen</li> </ul>
Netzausfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung hat ausgelöst</li> <li>Sicherung defekt</li> <li>Hauptschalter ausgeschaltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung prüfen</li> <li>Netzversorgung prüfen</li> <li>Hauptschalter prüfen</li> </ul>

## 10 Wartung, Prüfung, Reinigung und Pflege

### 10.1 Generelles

Gemäss der zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme geltender Gesetzesregelung (DIN Normen und Maschinenrichtlinie) ist der Betreiber einer Anlage, nach deren Übergabe, für die Benutzersicherheit, Wartung und Instandhaltung gemäss der Betriebssicherheitsverordnung (Betr.SichV) allein verantwortlich.

### 10.2 Pflichten des Betreibers

Nach den Grundsätzen für die Prüfung von automatischen Türsystemen, insbesondere nach geltenden Normen und Richtlinien, müssen automatische Türsysteme vor der ersten Inbetriebnahme und dann nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen geprüft und gewartet werden. Die besondere Bedeutung für den Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen in besonderem Masse! Die Verantwortung der Pflichterfüllung obliegt dem Betreiber dieser Türanlage.

Aufgabe	Durchzuführende Stelle	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch notwendig
Pflege und Reinigung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein
Regelmässige Wartung	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Regelmässige Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

### 10.3 Prüfung und Wartung

Die regelmässige Prüfung und Wartung der Anlage durch geschultes und vom Hersteller autorisiertes Personal, bietet die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einen störungsfreien sicheren Betrieb.

Die Prüfungen und Wartungen werden auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Intervallangaben des Herstellers erforderlich.

### 10.4 Sicht- und Funktionskontrolle

#### 10.4.1 Monatlich durchzuführende Kontrollarbeiten durch den Betreiber

Die monatlichen Tests und Kontrollen einzelner Komponenten durch den Betreiber erfordert wenig Zeitaufwand und dient insbesondere der Vermeidung von Unfällen, hervorgerufen durch unsachgemässen Umgang mit der Anlage. Wir empfehlen, je nach Ausstattung der Anlage, nachstehende Kontrollarbeiten monatlich auszuführen.

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Sichtkontrolle Bedienelemente	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontrollieren ob Beschriftungen vorhanden sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedienschalter dürfen keine mechanischen Beschädigungen aufweisen</li> <li>▪ Beschriftungen / Symbole müssen erkennbar und lesbar sein</li> </ul>
Funktionstest Kontaktmatten und Absicherungssensoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontaktmatten (falls vorhanden) in den entsprechenden Betriebsarten testen</li> <li>▪ Absicherungssensoren auf der Innen- und Aussenseite im Durchgangsbereich testen</li> <li>▪ Absicherungssensoren im Bereich der Nebenschliesskante (innen im Portal) testen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In den Betriebsarten Eingang, Ausgang und Ein- / Ausgang (mit Überwachung) muss die Kontaktmatte schalten</li> <li>▪ Im Durchgangsbereich müssen die Absicherungssensoren (wenn ausgelöst) die Tür beim Schliessvorgang stoppen</li> <li>▪ Im Bereich der Nebenschliesskante müssen die Absicherungssensoren (wenn ausgelöst) die Tür beim Öffnungsvorgang stoppen</li> </ul>
Funktionstest Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebsart VERRIEGELT anwählen</li> <li>▪ Durch Versuche die Türflügel aufzuschieben kontrollieren, dass Verriegelung verriegelt ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Türflügel dürfen sich nicht aufschieben lassen</li> </ul>
Funktionstest Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leuchtmittel auf richtigen Sitz kontrollieren</li> <li>▪ Eine andere Betriebsart als VERRIEGELT anwählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leuchtmittel müssen korrekt montiert sein</li> <li>▪ Leuchten müssen funktionieren</li> </ul>
Sichtkontrolle Bodenbelag	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bodenbelag (falls vorhanden) auf mögliche Stolperstellen, Unebenheiten, Beschädigungen und Schmutzansammlungen kontrollieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Bodenbelag muss frei von Stolperstellen, Unebenheiten, Beschädigungen und Schmutzansammlungen sein</li> </ul>



### VORSICHT

#### Verbrennungsgefahr, heisse Oberflächen!

- Verbrennungsgefahr der Hände beim Austausch von Komponenten.
- Komponenten vor einem Austausch für mindesten 5 Minuten abkühlen lassen und ggf. Schutzhandschuhe tragen.



## 10.5 Reinigung und Pflege

**GEFAHR****Gefährliche elektrische Spannung!**

- Lebensgefahr durch Stromschlag
- Nicht in die Antriebstechnik fassen, wenn die Anlage unter Netzspannung steht.
- Nicht mit Wasser in die Antriebstechnik spritzen.

**HINWEIS**

Vor Beginn der Reinigung / Pflege mit einem optionalen Schlüsselschalter Reinigungsmodus oder externem Kontakt in den Reinigungsmodus wechseln. Gereinigte Oberflächen nachträglich mit einem sauberen, feuchten Tuch nachwischen.

**WICHTIG****Die Anlage ist frei von Schmutz, Laub, Schnee und Eis zu halten!**

- Bei starken Verschmutzungen einen Fachmann kontaktieren.
- Der Einsatz von Streusalz oder Splitt vor den Zugangsbereichen und innerhalb der Anlage ist zu vermeiden.
- Es wird empfohlen, die Sicherheitsleisten und Sensoren mit einem wasserabweisenden Pflegemittel zu imprägnieren.

Was	Intervall	Reinigungsmittel
Allgemeine Teile	wöchentlich	feuchtes Tuch / neutrale bis schwach alkalische, wässrige Netzmittellösung / Speiseessig mit Wasser verdünnt.
Sensoren / Sicherheitsleisten	wöchentlich	Kunststoffreiniger
Bodenbeläge	wöchentlich	Staubsauger / Teppichreiniger
Seitenteile / Türflügel	wöchentlich	Handelsüblicher Glasreiniger

## 10.5.1 Geeignete Reinigungsmittel

**Für Glasflächen und eloxierte, lackierte Oberflächen:**

- Neutrale oder schwach alkalische, wässrige Netzmittellösungen.
- Schwach saure, wässrige Reinigungsmittel. Speiseessig mit Wasser verdünnt kann hierbei zur Entfernung von Zementflecken, Kalkspritzern und anderen Bauverschmutzungen eingesetzt werden.
- Handelsüblicher Glasreiniger

**Für Sensorgehäuse, Sicherheitsleisten und Kunststoffoberflächen:**

- Kunststoffreiniger

**WICHTIG**

Jegliche andere, nicht erwähnte Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden!

## 11 Demontage und Entsorgung



### **WICHTIG**

Alle Teile der Anlage sortieren, trennen und nach örtlichen Vorschriften und Richtlinien entsorgen.

Die Anlage kann unter anderem aus folgenden Materialien bestehen:

#### **Aluminium:**

- Profile des Gestänges
- Getriebegehäuse
- Türflügel- und Seitenprofile
- Diverse Profile und Kleinteile
- Antriebsverkleidung

#### **Stahl / Eisenteile:**

- Antriebsgehäuse
- Bodenblech
- Setz-Maurerkasten
- Evtl. Distanz- oder Verstärkungsprofile
- Getriebekomponenten, Feder
- Diverse Kleinteile wie Laufwagen, Verschraubungen, Abdeckungen, Gestängeteile etc.

#### **Glas:**

- Türflügel und Seitenteile

#### **Diverse elektronische und elektromechanische Komponenten:**

- Sensorik, Steuerungs- und Antriebskomponenten
- Bleihaltige Batterien und NC Akkus

#### **Diverse Kunststoffe:**

- Laufrollen
- Kabelspangen, Kupplungs- und Gestängeteile
- Dichtungsprofile
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensorik

## Kontakt

### → Deutschland

record Türautomation GmbH – D-42111 Wuppertal – Tel.: +49 202 60 90 10 – [www.record.de](http://www.record.de)

### → Österreich

record Austria GmbH – A-2380 Perchtoldsdorf – Tel.: +43 1 865 88 75 – [www.record.co.at](http://www.record.co.at)

### → Schweiz

record Türautomation AG – CH-8320 Fehraltorf – Tel.: +41 44 954 91 91 – [www.record.ch](http://www.record.ch)

### → Hauptsitz

aglatec ag – Allmendstrasse 24 – 8320 Fehraltorf – Schweiz

tel.: +41 44 954 91 91 – e-mail: [info@record.group](mailto:info@record.group) – [www.record.group](http://www.record.group)



**record**

your global partner for entrance solutions

Subject to technical modifications. Copyright © aglatec ag  
n°6454352 – Manufacturer: aglatec ag – Allmendstrasse 24 – 8320 Fehraltorf – Switzerland